



Fackeln und Protestschilder auf der B 289: Rund 200 Bürger gehen für ihre Forderung nach einer Ortsumgehung auf die Straße.

Fotos: Fölsche

Flammender Protest trotz Regen

Das schlechte Wetter hindert 200 Bürger aus Untersteinach und Kauern-dorf nicht daran, für den Bau der Ortsumgehung auf die Straße zu gehen. Mit dem Fackelzug setzen die Demonstranten ein weiteres Ausrufezeichen.

Von Stefan Linß

Untersteinach – Als sich der Fackelzug am Montagabend am Untersteinacher Kindergarten formiert, kommt manch einem ein heiterer Martinsumzug in den Sinn. Doch wie ernst es den rund 200 Teilnehmern ist, zeigt sich spätestens beim Marsch in Richtung Dorfplatz. Die Fackeln verbreiten eine bedrohliche Stimmung, die Demonstranten schweigen und ziehen langsam zum Feuerwehrhaus. Nur hin und wieder durchbricht ein mehrstimmiger Protestchor die Stille. „Wir wollen die Umgehung“, skandieren die Bürger. Auch die vierte große Demonstration seit Oktober stört den Feierabendverkehr auf der B 289.

„Der Protest wird stärker“, sagt Bürgermeister Heinz Burges. Der Untersteinacher weiß, dass in den nächsten Tagen entschieden wird, ob das Bundesverkehrsministerium doch das Geld für den Baubeginn zur Verfügung stellt.

Die Bürger hoffen auf die zusätzliche Milliarde, die der Bundestag in die Verkehrsinfrastruktur für 2012



Parteiübergreifender Protest: die Landtagsabgeordneten Gudrun Brendel-Fischer (links) und Inge Aures.

steckt. Noch ist unklar, ob ein Teil des Geldes nach Untersteinach und Kauern-dorf fließt, um dort nach einer Wartezeit von knapp vier Jahrzehnten mit dem Bau der Ortsumgehung zu beginnen. Die Bürger beobachten gespannt, welche Projekte das Bundesverkehrsministerium finanziert und wie der Investitionsrahmenplan fortgeschrieben wird.

Länder entscheiden

„Von der zusätzlichen Milliarde werden 100 Millionen Euro nach Bayern fließen“, sagt Burges. „Wir haben große Hoffnung, dass wir zumindest eine Anfinanzierung für unser 45-Millionen-Euro-Projekt be-



Frommer Wunsch: Eine Demonstrantin hofft beim Bau der Umgehungsstraße auf himmlische Unterstützung.

kommen.“ Derzeit entscheiden die Innenministerien der Länder über die Vergabe.

Ob die jüngsten Verkehrszählungen tatsächlich auf die oft zitierten 20.000 Fahrzeuge pro Tag kommen, sei Burges völlig egal. „Jeder Lkw, der durch unser Dorf fährt, ist einer zuviel. Die Situation ist unzumutbar.“

Der Ködnitzer Bürgermeister Stephan Heckel ergänzt: „Die vielen Demonstranten heute zeigen, wie ernst es uns ist.“ Und Landrat Klaus Peter Söllner verspricht den Bürgern: „Der Landkreis steht an Eurer Seite.“

Landtagsabgeordnete Gudrun Brendel-Fischer (CSU) macht den Bürgern Mut. Mit dem Baubeginn se-

he es gut aus. „Wir sind obenauf. Der Bau muss endlich losgehen.“

MdL Inge Aures (SPD) fordert: „Eine Straße darf kein Politikum sein. Es geht um die Menschen.“ Es sei wichtig, in München wahrgenommen zu werden.

Dafür wollen die Anwohner weiter auf die Straße gehen. Viele hatten für den Fackelzug neue Transparente und Leibchen angefertigt. Sie sind entschlossen. Und Reinhold Dippold von der Bürgerinitiative plant bereits den nächsten Protest in Kauern-dorf.

Der Protest

Neben mehreren kleineren Protestaktionen begann Mitte Oktober eine Bürgerbriefaktion. Bislang sind über 1500 Protest-schreiben im Bundesverkehrsministerium eingegangen. Zudem fanden bereits vier große Demonstrationen statt:

■ 6. Oktober 2011: Mehr als 150 Demonstranten legen in Untersteinach den Verkehr lahm.

■ 11. Oktober 2011: Rund 100 Bürger versammeln sich spontan mit Schildern und Transparenten an der B 289 in Untersteinach.

■ 10. November 2011: Großplakate, Mahnfeuer und Traktorkorso in Kauern-dorf. Knapp 200 Bürger gehen auf die Straße.

■ 12. Dezember 2011: Fackelzug in Untersteinach mit 200 Teilnehmern und anschließender Kundgebung.